

# Leipziger Tageblatt.

Nr. 125. Dienstag, den 2. November 1824.

**Börse in Leipzig,**  
am 1. November 1824.

**C o u r s e**  
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October be-  
sonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.		
grofse . . . . .	—	99 $\frac{3}{4}$
kleinere . . . . .	—	101
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl. v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	—	104 $\frac{1}{2}$
Anleihe d. Cassenbill. - Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl. v. 200, 100 u. 50 Thl.	104 $\frac{1}{2}$	—
K. - Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 und 500 Thl. von 200 und 100 Thl.	—	102 $\frac{1}{2}$
Cammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd. à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl. à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	88 $\frac{1}{2}$
	—	99 $\frac{1}{2}$

	P.	G.
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 24, 26, 28 und 30 Thl. à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere. Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 p. C. Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C. von 1000 u. 500 Thl. von 200 und 100 Thl.	84 $\frac{3}{4}$	—
Central-Steuerscheine à 5 p. C. von 3000 Thl. v. 2000 u. 1000 Thl. v. 500, 200 u. 100 Thl.	102 $\frac{1}{2}$	—
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa. v. 1000 Thl. à 3 p. C. La. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl.	—	102 $\frac{1}{2}$
Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thl. v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Julian.	—	—
Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C. von 1000 u. 500 Thl. v. 200, 100 u. 50 Thl.	104 $\frac{1}{2}$	—
	104 $\frac{1}{2}$	—

# Börse in Leipzig,

am 1. November 1824.

Course im Conv. 20 Fl. Fuß.		Briefe	Geld.	Course im Conv. 20 Fl. Fuß.		Briefe	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	—	139 $\frac{1}{2}$	Wien in Conv.	20 Kr. k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.	189	—	do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg in Ct.	k. S.	—	100 $\frac{1}{2}$	do.	3 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—	Louisdor à 5 Thl.		110 $\frac{1}{8}$	—
Berlin in Ct.	k. S.	103 $\frac{1}{2}$	—	Holland. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.		—	18 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	—	Kaiserl. do. do.		—	14
Bremen in Louisdor	k. S.	111 $\frac{1}{2}$	—	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.		—	13
do.	2 Mt.	110 $\frac{1}{2}$	—	Passir. do. à 65 As do.		—	12
Breslau in Ct.	k. S.	104 $\frac{1}{2}$	—	Species		1	—
do.	2 Mt.	—	—	Preufs. Courant		103 $\frac{1}{8}$	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	Cassenbillets		101 $\frac{1}{8}$	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—	Gold p. Mark fein colln.		—	—
Hamburg in Banco	k. S.	146 $\frac{1}{8}$	—	Silber 13löth. u. dar. p. do.		—	—
do.	2 Mt.	145 $\frac{1}{8}$	—	do. niederhaltig. do.		—	—
London p. L. st.	2 Mt.	6. 14 $\frac{1}{2}$	—	K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.		—	—
do.	3 Mt.	6. 13 $\frac{1}{2}$	—	Dgl. à 4% 1821 à 250 Fl.		—	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	79 $\frac{1}{2}$	—	Excl. Zinsen } Actien d. Wiener Bank	1160	—	—
do.	2 Mt.	79 $\frac{1}{8}$	—	K. öster. Metall. à 5 pCt.	95 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	3 Mt.	78 $\frac{1}{2}$	—	K. pr. Staats-Schuld-		—	—
				scheine à 4% in pr. Ct.	90	—	—
				Dgl. m. Präm.-Scheinen	—	—	—

## Die Seufzer.

Ein Seufzer ist — wer kennt ihn nicht? —  
 Ein Brustton, dumpfverhallend,  
 Der leise und sanft den Mund durchbricht  
 Hin in die Lüfte wallend.  
 Tief aus dem Herzen kommt er, oft  
 Gerufen, oft auch unverhofft.  
 Der schönste Seufzer ist, fürwahr!  
 Was leicht ein Jeder findet,  
 Der Seufzer, der dem Appenpaar  
 Der Jungfrau sich entwindet,  
 Wenn sie mit halbgesenktem Blick  
 Leise ahnet künftigen Liebe Glück.  
 Der Seufzer, den aus voller Brust  
 Der Hoffende versendet,

Nicht ahnend, ob zu Schmerz noch Lust  
 Sein künft'ges Loos sich wendet,  
 Ist, tönt er tiefgeholt empor,  
 Nicht Schmerz, noch Lust, für Hörers Ohr.  
 Die Seufzer von der Noth erpreßt,  
 Die sich gen Himmel schwingen,  
 Die, wär des Menschen Brust so fest,  
 Wie Eisen, sie durchdringen,  
 Sie tönen bang und tief in's Herz;  
 Doch — kann man helfen — weicht der  
 Schmerz.  
 Verzweiflung, Neid und Ueberdruß  
 Erzeugen Seufzer schaa ren.  
 Wer diese Gattung hören muß,  
 Den möge Gott bewahren,

Daß nimmer ihm die Fassung weicht;  
Denn, sie zu bannen, ist nicht leicht.

Doch unter allen Seuffzern kann:  
Nur Einer uns empören,

Der nehmlich, den wir dann und wann  
Von einem Geizhals hören,  
Der, geht's Gewerbs ein wenig still,  
Im Augenblick verhungern will.

F. A. D\*\*r\*\*g.

Ernst Müller, Redakteur.

## Bekanntmachungen.

Theateranzeige: Heute, den 2ten November: der Maria. Hierauf, zum ersten Male: der Bethlehemitische Kindermord, Lustspiel von Geyer.

Versammlung der Leipziger ökonom. Societät: Die erste diesjährige monatliche Winterversammlung der Leipz. ökonom. Societät findet Mittwoch den 3. Nov. Nachmittags 4 Uhr im gewöhnlichen Locale Statt. Leipzig, den 30. Oct. 1824.

Das Direktorium der Leipziger ökonom. Societät.

Anzeige: Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung, hat Unterzeichneter die Ehre, dem hochverehrten Publikum eine spanische Landmelone zu zeigen. Sie hält an Gewicht 164 Pfd. und in der Peripherie 3 Ellen 15 Zoll. Diese Frucht ist wegen ihrer außerordentlichen Größe und Schönheit gewiß merkwürdig und sehenswerth. Ich kann auch mit Saamen dieser Frucht aufwarten. Der Platz zur Ausstellung ist auf dem Neuen Neumarkt, im Pelikan, und bis zum 4. d. M. zu sehen. Preise: Standespersonen zahlen nach Belieben, übrigen die Person 2 Gr.

Kaden.

Bekanntmachung: Von heute habe ich den Preis meiner sehr guten Herrnhuter Seife herabgesetzt und verkaufe solche im Ganzen den Centner mit 13½ Thlr. und den Stein mit 2½ Thlr., bei kleinen Quantitäten verbleibt es aber bei dem bisherigen Preis der Centner zu 15 Thlr. und der Stein zu 3 Thlr. Meine Herrnhuter Lichter sind jetzt vortreflich schön und haben die erforderlichen guten Eigenschaften; ich kann solche aber nicht billiger wie bisher, nämlich den Centner mit 18 Thlr. und gezählt im Einzelnen das Pfund mit 4 Gr. verkaufen; wozu 6, 8 und 10 Stück auß Mund gerechnet, zu haben sind. Ich empfehle mich damit höflichst.

G. H. Wagner jun., im Halle'schen Pfortchen Nr. 327.

Wohlfeilere Bierpreise. Ich halte mich verpflichtet, meinen geehrten Freunden und Abkäufern hiermit bekannt zu machen, daß ich von nun an im Stande bin,

die Bouteille Köstricher Doppel-Bier:	à 4 Gr. 6 Pf.
die Bouteille Lager-Bier	à 2 = 6 =
ferner die Bouteille Bamberger	à 2 = 6 =
und von beider letzteren Sorten die kleine Bouteille:	à 1 = 8 =

zu liefern; womit ich mich bestens empfehle. Leipzig, am 25. October 1824.

J. G. Wehnert, Köstricher Bier-Niederlage Nr. 182.

Verkauf: Fütländische und alle andere Sorten wollene und baumwollene Strumpfwaren für Herren, Damen und Kinder, sowohl feine als ordinaire, empfehlen bestens  
Wm. Kühn & Comp., unter dem Rathhause.

**Hartwig & Freytag, Petersstraße No. 36.**  
 verkaufen elastische Engl. Hosenträger das Paar 6 Gr., in Duzenden billiger.

**Zehn Viertel breite feine Französische Merinos,**  
 in carmoisin, weiß, grün und blau, zu Damenkleidern sowohl als Gardinen sich eignend,  
 à 16 Gr., und  $\frac{1}{2}$  breite schwarze Englische Merinos à 4 Gr. die Elle, empfiehlt  
 Gottfried Ludwig Schmidt, Petersstraße Nr. 35.

**Anerbieten.** Niedrige Drangerie und andere Blumenarten können zum Auswintern und zur Pflege in meinem Treibehause noch angenommen werden.  
 Prager, Gärtner, Raug Nr. 868.

**Zu miethen gesucht werden zu Weihnachten zwei Stuben nebst Kofen, worüber Näheres bei**  
 E. W. Kurich.

**Vermiethung.** Reichsstraße Nr. 503 sind im Hofe ein großes und zwei kleine Logis zu vermieten, auch ist eine große und eine kleine Niederlage abzulassen.

**Vermiethung.** Ein Familienlogis mittler Größe, in der Halle'schen Gasse Nr. 466, 2 Treppen hoch, vorn heraus, ist von künftige Ostern an zu vermieten, und das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

**Zu vermieten ist von künftige Ostern an am Markte ein Gewölbe mittler Größe, für circa 300 Thlr., und die deshalb näheren Bedingungen zu erfragen auf dem hiesigen Local-Comptoir am Fleischerplage.**

**Verloren.** Vor einigen Tagen ist ein goldner Siegelring mit gestochenem Carnool auf dem Wege aus der Hainstraße über den Markt in die Grimma'sche Gasse hinein verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine Belohnung von drei Reichsthaler im Gewölbe des Herrn Andrae unter dem Rathhause abzugeben.

### **Thorzettel vom 1. November.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Vormittag.</b>	
Gestern Abend.			Die Frankfurter reitende Post	8
Fr. Decon. Schnell, v. Sauban, im g. Adler	8		Auf der Cassler Post: Fr. Lehrer Schnepel, von Stuttgart, unbestimmt	9
Vormittag.			Auf der Erfurter Postkutsche: Fr. Kfm. Morel, von Paris, pass. durch	11
Die Frankfurter fahrende Post	5		Fr. Oberparr. Rothe, a. Lübben, v. Merseburg, pass. durch	11
Die Dresdner Postkutsche	5			
Die Dresdner reitende Post	7		<b>Nachmittag.</b>	
Nachmittag.			Fr. Kfm. Aders, v. Elberfeld, in Krafts Hause	2
Mad. Rogmann, Schausp., v. Breslau, unbest.	3		Frn. Kfl. Janke u. Richter, v. Bayonne, und Hartmann u. de Swedenstierma, von London, im g. Adler	3
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Fr. Kfm. Krause, a. Chemnitz, v. Raumburg, im Hotel de Saxe	4
Gestern Abend.				
Fr. Kfm. Bund, a. Frankf. a. M., im H. de Russie	5		<b>Hospitalthor.</b>	<b>U.</b>
Auf der Berliner Gilpost: Fr. Maler Pabst, aus München, nebst Gesellschaft, unbestimmt	6		Gestern Abend.	
Vormittag.			Fr. Kfm. Fischer, a. Altenburg, in den 3 Rdn.	5
Die Hamburger reitende Post	6		Die Nürnberger reitende Post	6
Fr. Prof. Dr. Bojanus u. Fr. Kfm. Bojanus, aus Wilna, im Hotel de Saxe	10		Frn. Kfl. Buchan u. Hennwerde, a. London u. Hamburg, v. Borno, im Hot. de Baviere	8
<b>Kanstädter Thor.</b>		<b>U.</b>		
Gestern Abend.				
Fr. Prof. Bachmann, v. Werthheim, b. Bachmann	5			